

Schulpolitische Richtlinien für die deutsche demokratische Schule

Für die weitere Entwicklung der gesellschaftlichen Verhältnisse in Deutschland, insbesondere die Festigung der antifaschistisch-demokratischen Ordnung in der SBZ, ist die entschiedene Fortführung der demokratischen Schulreform von wesentlicher Bedeutung. Auf Grund der gesellschaftlichen Veränderungen und der seit 1945 bei der Durchführung der Schulreform gewonnenen Erfahrungen ergibt sich die Notwendigkeit und die Möglichkeit, die bei der Durchführung des Gesetzes zur Demokratisierung der deutschen Schule in der gegenwärtigen Phase der Entwicklung gestellten Aufgaben durch schulpolitische Richtlinien klar zu umreißen.

I. Die politischen Grundaufgaben der deutschen demokratischen Schule

Die gegenwärtige Phase der gesellschaftlichen und politischen Entwicklung ist gekennzeichnet durch die Verschärfung des Kampfes um die nationale Einheit und Unabhängigkeit Deutschlands und den Friedensvertrag, die Festigung der demokratischen Ordnung, die Volkskongreßbewegung und die Nationale Front. Der deutschen demokratischen Schule erwächst daraus die Aufgabe, in entscheidendem Maße die Jugend zu Kämpfern für die Einheit Deutschlands, einen gerechten Frieden und für ein friedliches und freundschaftliches Zusammenleben der Völker, insbesondere mit der Sowjetunion, zu erziehen.

Angesichts der Verschärfung und der Unausweichlichkeit dieses Kampfes können diese Aufgaben nur erfüllt werden, wenn jeder Lehrer und Erzieher alle reaktionären und neofaschistischen, militaristischen, kriegshetzerischen, insbesondere antisowjetischen Einflüsse und Theorien, jeden Glaubens-, Völker- und Rassenhaß bekämpft

ZI. Aufgaben und Charakter der deutschen demokratischen Schule in der antifaschistisch-demokratischen Ordnung

Der Kampf um die Einheit Deutschlands und den Frieden erfordert die Sammlung aller nationalen Kräfte. In der SBZ ist von